

Bericht des Generalkonsuls in Yokohama, A. Dumelin¹

BERICHT ZUM SEIDENEXPORT

Yokohama, Ende 1890

Erndte des Jahres 1890. Noch nie sind die Ansichten über das wahrscheinliche Resultat der Erndte so weit auseinander gegangen wie dieses Jahr & hat allerdings die unbeständige Witterung während der ganzen Zeit der Zucht viel dazu beigetragen, die interessirten Kreise bis zum Schluss in der Unsicherheit zu belassen. Aber selbst Ende Juni noch wurde die Erndte überschätzt, was beweist, dass erst die Zeit der Cocons Bildung ausschlaggebend war, & stellte es sich also erst im Juli nach & nach bestimmt heraus, dass eben die Cocons leichter als gewöhnlich ausgefallen waren. der Total-Export für die Saison 1890/1891 gibt den Beweis dass ein thatsächliches defizit vorhanden ist & zwar wird dasselbe ca. 1070 betragen; genau ist die Ciffer noch nicht festzusetzen, da die Saison noch nicht abgeschlossen ist.

Produktion. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Produktion immer noch gesteigert wird & zwar sowohl in den meisten Provinzen, welche *///[Seite 2]* bis jetzt Seide geliefert haben, als auch in vielen neuen districten; durch eine einzige gute Erndte nach dem letztjährigen unbefriedigenden Resultat wird dieses Faktum umso deutlicher hervor gehoben werden.

Was die Ort der Produktion anbetrifft, so zeigt auch dieses Jahr wieder unbestreitbar, dass den Filatures & Zaguris fortwährend gesteigerte Aufmerksamkeit geschenkt wird, indem dieselben grössere Ziffern ausweisen, wogegen für Grappes ein weiterer bedeutender Rückgang der Zufuhren zu verzeichnen ist. Nur Grappes Sinshiu haben sich verhältnissmässig besser behauptet & stehen zum ersten Mal an der Spitze dieser Kategorie, dieselben sind wegen ihrer weissen Farbe sowohl für America, wie für Europa zu gewissen Preisen ein beliebter Artikel. Andere Provenienzen, hauptsächlich die verschiedenen Oshiu Sorten, wie Kakeda, Namatsaky, Sendai, haben sich so ziemlich auf dem gleichen niveau erhalten.

¹ Bericht: CH-BAR#J1.377-01#2015/174#2*.

Diversi figuriren auch dieses Jahr wieder mit einer Kleinigkeit, was beweist, dass die japanische Fabrik fortwährend thätig ist, nicht *///[Seite 3]* nur etwa für den einheimischen Consum, sondern hauptsächlich auch für den Export, indem, wie an anderer Stelle gezeigt wird, seidene Taschentücher & Foulards-Stoffe etc. japanischer Fabrication mehr & mehr an Bedeutung als Export-Artikel gewinnen. Die japanische Fabrik hat im Jahre 1890 nur vom Yokohama Markte 4000 piculs zurückgezogen; über das, was sie direkt bei den Produzenten selbst bezogen hat, ist es nicht möglich, genaue Angaben zu erhalten. Immerhin muss hier noch bemerkt werden, dass die Produktion dieser «Diversi» (Echizen, Sodai, Nagahama, etc.) ebenfalls merklich abgenommen haben muss, denn es kommen auch aus diesen distrikten mehr & mehr Filatures auf den Yokohama Markt, während dem dieselben in frühern Jahren fast nichts darin geliefert haben.

Im Lande selbst kann der Consum von Seidenstoffen kaum bedeutend gewesen sein, denn erstens litt die unbemittelte Bevölkerung & auch die Mittelklasse sehr unter den ausserordentlich hohen Reis-Preisen & zweitens fehlte *///[Seite 4]* die Weizen-Erndte zu einem grossen Theil; die Einheimischen sprachen von 50 % defizit.

Im Ganzen ist die Qualität der Seide vom Jahre 1890 eine befriedigende gewesen, besser als man nach dem Resultat der Erndte zu schliessen geneigt war.

Auf die einzelnen Qualitäten übergehend, ist folgedes zu bemerken:

Filatures. die Provinzen, welche für America & diejenigen welche für Europa spinnen, scheiden sich immer deutlicher von einander ab. der Provinz Sinshiu mit ihren schönen weissen Seiden von grobem Titer gehört bei weitem der Vorrang auf dem New York Markt, während die Provinzen Mino, Hida, Kanga, Etchiu, Echingo, Oshiu etc. vorwiegend Seide für den europäischen Bedarf liefern & zwar überwiegend in feinen & mittlere Titres. Koshiu liefert ebenfalls zum grössten Theil für America, doch hat diese Provenienz wenn nicht zu grob, auch in Europa fortwährend spezielle Liebhaber, hauptsächlich für die mittleren Qualitäten. die Tendenz der Produzenten geht fortwährend dahin sich zu Gesellschaften zusammen

///*Seite 5*] zu thun, um so ihre Seide in grösseren Posten unter gleicher Marke auf unsern Markt zu bringen; darin steht hauptsächlich Sinshiu oben an, indem einzelne Compagnien per Saison bis auf 1000 piculs einer sehr gleichmässigen & guten Waare liefern, fast ausschliesslich für den New Yorker Markt.

Zaguri. Was eben über Gesellschaften-bildung für Filatures gesagt ist, gilt auch für Zaguri in der Provinz Djoshiu, welche, zusammen mit ihrer Nachbarprovinz Bushiu, bei weitem den ersten Rang einnimmt. Djoshiu Zaguri haben sich zu einem der wichtigsten Artikel empor geschwungen, & erzielen für die guten Qualitäten, ausschliesslich für America, Preise, welche denen für gute Filatures nur wenig nachstehen. Mittlere & geringere Qualitäten, hauptsächlich wenn sie etwas fein im Titre sind, bleiben ein beliebter Artikel für Europa, wo sie die nach & nach verschwindenden Grappes ersetzen sollen.

Nicht so Günstiges kann leider von der ///*Seite 6*] nächst wichtigen Provinz Oshiu gesagt werden; Zaguris werden dort schon seit mehrern Jahren produziert, aber die Sache scheint bis jetzt nur an verhältnissmässig wenigen Orten ins richtige Geleise gekommen zu sein. die dortigen Produkteure haben den Hang, im alten Schlendrian weiter zu arbeiten; dazu scheint keine richtige Organisation unter ihnen zu existieren, sodass, trotz vorzüglichem Material an Cocons, sehr oft ein Produkt hergestellt wird, das die hiesigen Käufer absolut nicht befriedigen kann; bei ganz guter Qualität findet man sehr unregelmässigen, meist zu groben Titre & mangelhafte Windbarkeit wegen vielen zerrissenen Fäden.

Grappes. Wie schon erwähnt, verliert dieser Artikel mehr & mehr an Bedeutung, & werden sich die schweizerischen Zwirner, welche den Artikel mit vorliebe verarbeiteten, wohl nach & nach an billige Filatures & Zaguri halten müssen.

Kakedas. behaupten sich sehr gut für America & in kleinern Quantitäten auch für Europa & bleibt deren Produktion so ziemlich stabil.

///*Seite 7*] Folgende Tabellen zeigen die *Détails* der Zufuhren. auf den Yokohama Markt:

	<i>Saison 1888/1889</i>	<i>Saison 1889/1889</i>
<i>Grappes</i>	<i>piculs 5800</i>	<i>pls 3500</i>

<i>Filatures</i>	<i>piculs 16600</i>	<i>pls 18550</i>
<i>Zaguri</i>	<i>piculs 10700</i>	<i>pls 12600</i>
<i>Kakeda</i>	<i>piculs 4000</i>	<i>pls 3800</i>
<i>Sendai</i>	<i>piculs 550</i>	<i>pls 450</i>
<i>Namatsky</i>	<i>piculs 1800</i>	<i>pls 1400</i>
<i>Diversi</i>	<i>piculs 150</i>	<i>pls 100</i>
	<i>pls 39600.</i>	<i>pls 40400</i>

Ferner vom 1 Juli bis 31 December,

Saison 1890/1891.

<i>Grappes</i>	<i>piculs 1000</i>
<i>Filatures</i>	<i>piculs 16000</i>
<i>Zaguri</i>	<i>piculs 8200</i>
<i>Kakeda</i>	<i>piculs 2400</i>
<i>Sendai</i>	<i>piculs 150</i>
<i>Namatsky</i>	<i>piculs 400</i>
<i>Diversi</i>	<i>piculs ---</i>
	<i>pls 28'150</i>

///[Seite 8] Zufuhren & Stock für das Jahr 1890.

		<i>Grappes</i>	<i>Filatures</i>	<i>Zaguris</i>	<i>Kakeda</i>	<i>Sendai</i> <i>Namaksy</i> <i>etc.</i>	<i>Total</i>	<i>Stock</i> <i>Ende des</i> <i>Monats</i>
<i>1889/</i>	<i>Januar</i>	<i>19</i>	<i>710</i>	<i>392</i>	<i>217</i>	<i>110</i>	<i>1448</i>	<i>3700</i>
<i>1890</i>	<i>Februar</i>	<i>32</i>	<i>275</i>	<i>208</i>	<i>71</i>	<i>59</i>	<i>645</i>	<i>2500</i>
	<i>März</i>	<i>2</i>	<i>225</i>	<i>168</i>	<i>20</i>	<i>11</i>	<i>426</i>	<i>2100</i>
	<i>April</i>	<i>2</i>	<i>331</i>	<i>146</i>	<i>„</i>	<i>7</i>	<i>486</i>	<i>1600</i>
	<i>Mai</i>	<i>3</i>	<i>258</i>	<i>47</i>	<i>„</i>	<i>„</i>	<i>308</i>	<i>1600</i>
	<i>Juni</i>	<i>35</i>	<i>716</i>	<i>291</i>	<i>„</i>	<i>4</i>	<i>1046</i>	<i>1100</i>
<i>1890/</i>	<i>Juli</i>	<i>115</i>	<i>2737</i>	<i>1524</i>	<i>231</i>	<i>139</i>	<i>4746</i>	<i>4700</i>
<i>1891.</i>	<i>August</i>	<i>85</i>	<i>2652</i>	<i>1439</i>	<i>247</i>	<i>68</i>	<i>4491</i>	<i>8700</i>
	<i>September</i>	<i>188</i>	<i>3357</i>	<i>1547</i>	<i>670</i>	<i>89</i>	<i>5851</i>	<i>13000</i>
	<i>Oktober</i>	<i>282</i>	<i>3408</i>	<i>1925</i>	<i>549</i>	<i>110</i>	<i>6274</i>	<i>16000</i>
	<i>November</i>	<i>248</i>	<i>2386</i>	<i>1024</i>	<i>358</i>	<i>50</i>	<i>4066</i>	<i>17000</i>
	<i>Dezember</i>	<i>139</i>	<i>1429</i>	<i>829</i>	<i>350</i>	<i>41</i>	<i>2788</i>	<i>15500</i>
		<i>1150</i>	<i>18484</i>	<i>9540</i>	<i>2713</i>	<i>688</i>	<i>32'575</i>	<i>-</i>

Es zeigt sich in diesen Zufuhren gegenüber dem Vorjahre das sehr bedeutende Defizit von beinahe 10 000 piculs; dasselbe erklärt sich zum Theil aus der allgemeinen Lage des Geschäftes, wie weiter unten unter der Rubrik «Export» näher erklärt wird, & zum Theil durch den Ausfall in der Erndte.

///[Seite 9] Auf die verschiedenen Provinzen & distrikte vertheilt, stellen sich die Zufuhren für die Saison 1889/1890, wie folgt

<i>Filatures:</i>	<i>Sinshiu</i>	<i>8800 piculs</i>
	<i>Djoshiu, Bushiu</i>	<i>1200 piculs</i>
	<i>Oshiu</i>	<i>2000 piculs</i>
	<i>Koshiu</i>	<i>2500 piculs</i>
	<i>Mino</i>	<i>2600 piculs</i>

	<i>Hida</i>	<i>500 piculs</i>	
	<i>Etchiu</i>	<i>600 piculs</i>	
	<i>Tajima, etc.</i>	} <i>200 piculs</i>	
	<i>Südliche Provinzen</i>		
	<i>Diverse</i>	<i>150 piculs</i>	<i>18550 pls</i>
<i>Zaguri.</i>	<i>Djoshiu</i>	<i>5900 pls</i>	
	<i>Bushiu</i>	<i>3400 pls</i>	
	<i>Oshiu</i>	<i>2400 pls</i>	
	<i>Echingo</i>	<i>800 pls</i>	
	<i>Sinshiu</i>	<i>100 pls</i>	<i>12600 pls</i>
<i>Grappes</i>	<i>Djoshiu</i>	<i>1300 pls</i>	
	<i>Sinshiu</i>	<i>1400 pls</i>	
	<i>Hachogee</i>	<i>800 pls</i>	<i>3500 pls</i>
<i>Kakeda</i>	<i>Oshiu</i>		<i>3800 pls</i>
<i>Sendai.</i>	<i>d[it]o</i>		<i>450 pls</i>
<i>Namatsky.</i>	<i>d[it]o</i>		<i>1400 pls</i>
<i>Diversi.</i>			<i>100 pls</i>
		<i>Total</i>	<i>10400 pls</i>

///[Seite 10] Preise. In finanzieller Beziehung war das Jahr eines der schwierigsten & hat einen für alle Theile ungünstigen Verlauf genommen, für die einheimischen Produzenten noch ungünstiger als für die Exporteure, indem Letztere in Anbetracht der allgemeinen ungünstigen Lage der Geschäfte in Europa wie in America, fast das ganze Jahr hindurch in einer mehr oder weniger reservierten Haltung blieben, währenddem die Spinner, durch die im Juli noch herrschenden hohen Preise verleitet, theure Cocons-Einkäufe machen mussten. dadurch sahen sie sich veranlasst, sich einem Abschlag mit allen möglichen Mitteln entgegen zu setzen, bis es ihnen dann schliesslich zur Unmöglichkeit wurde, aber erst nach der Jahreswende, den allzu bedeutend herangewachsenen Stock weiter zu halten. das grosse Haupthinderniss jedoch, zu einer nur einigermaßen gedeihlichen Entwicklung eines gesunden Geschäftes waren die ungeheuren Schwankungen der Silberpreise von Anfangs Mai bis Ende des Jahres & noch ins Jahr 1891 hinein. diese Schwankungen verhinderten während langer Zeit, hauptsächlich ///[Seite 11] im Sommer & Herbst jede Berechnung für ein reguläres Geschäft, da sie zur Hauptsache wurden, während dem die Seidenpreise erst in zweiter Linie kamen.

So zeigt sich in der nachfolgenden Preis-Tabelle, ein fortwährender Abschlag durchs ganze Jahr hindurch von ca \$ 200.- per picul; der-

selbe wurde nur Ende September für kurze Zeit unterbrochen, als die Wechselkurse plötzlich ca. 6 % fielen, aber bald nachher wieder auf ihre frühere Höhe stiegen. der Verlust, den die japanischen Seidenspinner & Händler erlitten, muss sehr bedeutend sein, & hat wohl den Profit des Vorjahres mehr als aufgezehrt.

///*Seite 12*

<i>Ende des Monates</i>	<i>Grappes Sinshiu N 2</i>		<i>Grappes Maybash N2/2</i>		<i>Filatures No1. 10/13 deni.</i>		<i>Filatures No1. 14/16 deniers</i>		<i>Filatures N2 10/15 deni.</i>		<i>Filatures No2. 14/18 deni.</i>		<i>Zaguri No1 14/16 deni.</i>		<i>Zaguri No2 14/18 deni.</i>		<i>Kokeda No 2</i>	
	1889	90	89	90	89	90	89	90	89	90	89	90	89	90	89	90	89	90
	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$
<i>Januar</i>	-	700.	525.	660.	660.-	800.-	650.-	800.-	635.-	760.-	600.-	750.-	600.-	780	570.-	710.-	570.-	715.-
<i>Februar</i>	-	-	510.	-	650.	800	640.-	800.-	615.-	760.-	590.-	750.-	590.	780	560.	710.-	560.	715.-
<i>März</i>	-	-	510.	-	650.-	-	640.-	800.-	600.-	760.-	590.-	750.-	590.	780	560.	720.-	560.-	715.-
<i>April</i>	-	-	500.	-	640.	780	630.-	700.-	590.	680.	580.	660.-	590.-	680.-	560.-	-	560.-	-
<i>Mai</i>	-	-	500.	-	630.	-	620.-	-	590.	-	580.	-	590.	-	560.	-	560.	-
<i>Juni</i>	-	-	-	570.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	680.	-	-	-	-
<i>Juli</i>	-	570.	520.	540.	700.-	-	690.-	680.-	670.-	640.	650.-	-	650.-	670.-	620.-	620.-	-	-
<i>August</i>	540	-	525.	520.-	700.-	650.	650.-	620.	670.-	610.-	610.	-	630.	610.-	590.-	580.	590.-	560.
<i>Septber</i>	580.	600.-	555.	570.-	730.-	680.	685.-	660.-	680.-	650.-	640.-	640.-	650.-	640.-	610.-	610.-	600.-	600.
<i>October</i>	660.	590.	625.	570.-	820.-	680.-	820.-	650.-	780.-	640.-	760.-	620.-	760.	620.-	720.-	590.-	725.-	600.-
<i>Novber</i>	660.	530.-	625.-	525.-	800.-	620.-	880.-	600.-	750.-	590.-	750.-	570.-	750.-	570.-	710.-	550.-	725.-	540.
<i>Decher</i>	660.-	500.-	625.-	480.-	790.-	590.-	790.-	580.-	750.-	560.-	750.-	550.-	740.-	560.-	700.-	540.-	715.-	510.

///*Seite 13* *Umsatz & Export.* das sehr bedeutende defizit in den Zufuhren & hauptsächlich im Umsatz & Export von 1890 gegenüber dem Vorjahre erklärt sich sehr leicht durch folgende Fakten, die zum Theil schon früher erwähnt sind:

Erstens war die Nachfrage bis Ende 1889 fortwährend eine äusserst lebhaft & dehnte sich noch bis in den Monat Januar des Jahres 1890 hinein aus, wie aus der Tabelle der monatlichen Umsätze zu ersehen ist. dadurch wurden die Japaner veranlasst, im Herbst 1889 so viel Seide als möglich auf den Yokohama Markt zu werfen, sodass dann die Zufuhren im Frühling 1890 natürlicher Weise ziemlich bescheiden bleiben mussten. In Folge dieses lebhaften Geschäftes häufte sich der Stock nie stark an & blieben auf das Jahr 1890 nur ca 5000 pls überzutragen.

Zweitens verhinderten die allgemeine schlechte Geschäftslage & die Unsicherheit des Silbermarktes eine freie Entwicklung der Einkaufsoperationen seitens der Exporteure, der Stock häufte sich an, ohne vor Ende des Jahres Käufer zu finden & so blieben auf 1890 beinahe 1600 piculs über-///*Seite 14* zutragen. diesem Umstand ist es auch noch zuzuschreiben, dass die Japaner mit ihren Zufuhren nicht so rasch vorwärts gingen, was zusammen mit der reduzierten Erndte

den Ausfall auch darin erklärt.

Erst im Frühling von 1891. nach dem Preise & auch Silber Curse bedeutend zurückgegangen waren, fanden sich dann plötzlich Käufer, hauptsächlich amerikanische, für ganz bedeutende Quantitäten, ein, so dass der Stock in verhältnissmässig sehr kurzer Zeit liquidirt wurde. dadurch wird nun das Jahr 1891 den Export von fast zwei ganzen Erndten zu verzeichnen haben, vorausgesetzt nämlich, dass das neue Produkt von Anfang an guten Absatz findet, was in Anbetracht der billigen Preise anzunehmen ist & sollten also die Export Ziffern für 1891 bedeutend grössere werden, als für das Vorjahr.

///[Seite 15] Monatliche Umsätze

	<i>Grappes</i>	<i>Filatures</i>	<i>Zaguris</i>	<i>Kakeda</i>	<i>Diversi</i>	<i>Total</i>
<i>Januar</i>	134	1821	1198	604	185	3942
<i>Februar</i>	47	82	138	„	172	439
<i>März</i>	„	30	198	40	19	287
<i>April</i>	„	52	„	10	„	62
<i>Mai</i>	„	234	62	„	10	306
<i>Juni</i>	26	568	211	„	„	805
<i>Juli</i>	21	536	416	30	40	1043
<i>August</i>	18	600	328	141	24	1111
<i>September</i>	84	637	416	261	„	1388
<i>October</i>	225	920	858	170	„	2173
<i>November</i>	186	1475	711	661	35	3068
<i>December</i>	96	410	631	405	86	1628
<i>piculs</i>	837	7365	5157	2322	571	16252
<i>Export japanischer Firmen, der nicht in obigen Umsätzen inbegriffen ist – pls piculs</i>						2000
						18252

///[Seite 16] Verglichen mit dem Total Export ergibt sich in dieser Tabelle ein Defizit von ca. 2000 pls um welches Quantum der Export grösser ist. diese Differenz kann nur dem Umstand zugeschrieben werden, dass Ende December 1889 sehr viel Seide gekauft wurde & also in den Umsätzen von 1889 figurirt, dagegen erst im Januar 1890 zur Verschiffung kam & deshalb im Export von 1890 aufgeführt ist. die Sache wird bei genauerer Prüfung der Umsätze & des Export für die 3 ersten Monate des Jahres klar, indem in dieser Periode die Umsätze nur 4668 piculs, der Export dagegen 6719 Ballen betragen.

///[Seite 17] Export 1890.

	<i>Ballen</i>	<i>Europa</i>	<i>America</i>	<i>Total.</i>
<i>Januar</i>		1110	2472	3582
<i>Februar</i>		756	1536	2292

<i>März</i>		180	665	845
<i>April</i>		92	185	277
<i>Mai</i>		139	164	303
<i>Juni</i>		350	232	582
<i>Juli</i>		299	1106	1405
<i>August</i>		339	629	968
<i>September</i>		780	718	1498
<i>October</i>		658	1336	1994
<i>November</i>		924	2669	3593
<i>Dezember</i>		1461	1629	3090
	<i>Ballen</i>	7088	13'341	20'429
<i>gegen 1889</i>		18'222	21935	40'157

der <i>Export</i> von 1890 nach	<i>Frankreich</i>	6963 Ballen
<i>Europa</i> vertheilt sich nach den	<i>England</i>	14 [Ballen]
Angaben des Zollamtes auf	<i>Italien</i>	111 [Ballen]
folgende Länder:	[Total]	7088 Ballen

///[Seite 18] doch geben diese letztern Angaben keinen richtigen Anhaltspunkt über die endgültige Bestimmung der Waare, da z. B. fast alle alle Seide welche für die Schweiz etc. bestimmt ist, nach Marseille oder Lyon verschifft wird, um erst von dort aus, je nach Convenienz des Eigenthümers, weiter spedirt zu werden. Frankreich figurirt aus diesem Grunde so zu sagen als einziger Importeur von japanischer Seide nach Europa.

Es ist noch reichlich früh um ein bestimmtes Urtheil über die neue Ernte bilden zu können; bis jetzt war das Wetter für die Zucht der Raupen sehr günstig, und wenn der ganze Verlauf der Zucht sich unter diesen Verhältnissen entwickelt ist auf eine reiche Seidenernte bestimmt zu rechnen.²

² Nur dieser letzte Abschnitt wurde mit der Handschrift von A. Dumelin verfasst.